

Die Region › Göttingen › Theuvsen: „La Paz Centro statt Göttingen“

PARTNER IM  
**RND**  
REDAKTIONSNETZWERK  
DEUTSCHLAND

Göttingen / [Kritik an Busspende](#)

12:36 Uhr / 11.03.2018

## Theuvsen: „La Paz Centro statt Göttingen“

Nachdem der Rat gegen die Stimmen von CDU und FDP sich dafür ausgesprochen hat, einem Hilfsprojekt in Nicaragua einen Kleinbus für 35000 Euro zu finanzieren, hat der CDU-Ratsherr und CDU-Stadtverbandsvorsitzender Ludwig Theuvsen die Entscheidung scharf kritisiert.



La Paz Centro: Unter den Arbeitern auf Zuckerrohr-Plantagen grassiert eine rätselhafte Nierenkrankheit. Derzeit finanziert der Nicaragua-Verein die Transportkosten, um die Kranken zur Dialyse zu fahren. Quelle: r

---

„La Paz Centro statt Göttingen“ – so habe am Freitag die rot-grüne Mehrheit im Rat der Stadt Göttingen entschieden, kritisierte Theuvsen auf seiner Facebook-Seite den Beschluss.



Ludwig Theuvsen  
vor etwa einem Monat



La Paz Centro statt Göttingen - so hat gestern die rot-grüne Mehrheit im Rat der Stadt Göttingen entschieden. Anträge Göttinger Sozial-, Bildungs- und Kultureinrichtungen auf eine angemessene finanzielle Förderung sind durch die rot-grüne Mehrheit im Rat in den Beratungen zum Nachtragshaushalt 2018 reihenweise abgelehnt worden. U.a. wurden trotz eines entsprechenden Antrags der CDU keine 15.000 Euro für die Göttinger Tafel zur Verfügung gestellt. Gestern war es für Rot-Grün a... [Mehr anzeigen](#)

26 1 7

„Anträge Göttinger Sozial-, Bildungs- und Kultureinrichtungen auf eine angemessene finanzielle Förderung sind durch die rot-grüne Mehrheit im Rat in den Beratungen zum Nachtragshaushalt 2018 reihenweise abgelehnt worden“, erklärte Theuvsen und führte erneut

die Göttinger Tafel an. **Trotz eines entsprechenden Antrags der CDU seien für die Einrichtung vom Rat keine 15 000 Euro zur Verfügung gestellt worden.** Am Freitag sei es für Rot-Grün aber kein Problem gewesen, „kurzfristig“ 35 000 Euro für einen Kleinbus in La Paz Centro in Nicaragua lockerzumachen.



Ludwig Theuvsen (CDU) Quelle: R

„Bei allem Verständnis für die Probleme der Menschen in La Paz Centro: Es kann nicht die Aufgabe des Göttinger Rates sein, Entwicklungshilfe in Mittelamerika zu leisten, soziale Probleme vor Ort aber zu ignorieren“, argumentiert Theuvsen. Der Kauf des Busses sei sinnvoll, hätte aber durch private Spenden finanziert werden müssen.

## **Linke sehen „fast böswillige“ Verdrehung des Sachverhalts**

In einer Antwort auf Theuvsens Kritik nennt die Ratsfraktion der Linken das Gegeneinanderaufrechnen als „schäbig“. Auch sie hätte sich gewünscht, dass die relativ überschaubaren Förderbeträge für etwa die Göttinger Tafel, Medinetz oder die Zwangsarbeiterausstellung im Nachtragshaushalt berücksichtigt worden wären.

„Dass die CDU-Fraktion die Verweigerung dieser Gelder durch die rot-grüne Ratsmehrheit zum Anlass nimmt, nun ihrerseits die Mittel für die dringend benötigte Anschaffung eines Kleinbusses für Hunderte von Nierenkranken zu verweigern, ist aus unserer Sicht mehr als schäbig.“ Dies damit zu begründen, es könne nicht Sache sein, dass die Stadt allgemeine Entwicklungshilfe für Mittelamerika leiste, sei eine schon „fast böswillige“ Verdrehung des Sachverhalts.

## **„Eine der ärmsten Regionen Mittelamerikas“**

So bestehe zwischen La Paz Centro und Göttingen seit Jahren ein Solidaritätspakt, es gebe eine offizielle, international anerkannte Klimapartnerschaft. „Sind das alles nur Schönwetterbekundungen, oder sind das ernst gemeinte Aktivitäten zwischen einer prosperierenden Stadt wie Göttingen und einer der ärmsten Regionen in Mittelamerika?“, fragt die Linke.

## **SPD antwortet Theuvsen auf Facebook**



**SPD Ratsfraktion Göttingen**  
vor etwa einem Monat



„Göttingen first“ oder „Heute schon die Welt verändert?“

La Paz Centro statt Göttingen - erneut postet Dr. Theuvsen von der CDU die Unterstellung, die Ratsmehrheit fördere soziale Einrichtungen in der Stadt Göttingen nicht.

Worum geht es? Der Rat der Stadt hat mit großer Mehrheit beschlossen, einen Kleinbus für die Versorgung von Nierenkranken Menschen in La Paz Centro – Göttingens Klima-Partnerstadt in Nicaragua – zu finanzieren. Dort herrscht durch eine mysteriöse Nierenkr...

[Mehr anzeigen](#)

15

Kommentieren

4

Die SPD im Rat wirft Theuvsen seine Unterstellung vor, „soziale Probleme vor Ort zu ignorieren“. Fakt sei, dass die Göttinger Tafel bei Bedarf, auch durch die Stadt Göttingen, auf Antrag hin, finanziell unterstützt werde – auch im Jahr 2018. Rot-Grün hat dies mit dem

Doppelhaushalt 2017/2018 beschlossen“, heißt es einer Mitteilung der SPD auf Facebook.

„Wir fördern soziale und kulturelle Einrichtungen mit Augenmaß und so, dass hier bei begrenzten Mitteln möglichst viele Einrichtungen zum Zuge kommen. Das hat sich bewährt.“, erklärt die SPD-Fraktion und unterstellt Theuvsen „Symbol-Populismus“. Weiter kritisiert die SPD, das Theuvsen „Kranke und Notleidende gegeneinander auszuspielen“.

Am Freitag hat der Rat den gemeinsamen Antrag von Linken, Grünen, SPD, der Piraten- und -Partei-Gruppe sowie von Ratsherr Torsten Wucherpfennig in den Finanzausschuss überwiesen. Der muss nun über die Finanzierung des Busses entscheiden. Zuvor hatte es einen heftigen Schlagabtausch im Rat über die Kleinbus-Spende für ein Hilfsprojekt in Nicaragua gegeben.

## Chronisches Nierenversagen

Seit Jahren pflegen die Stadt und Göttinger Schulen partnerschaftliche Beziehungen zur Region La Paz Centro. [Dort leiden zurzeit viele Menschen in abgelegenen ländlichen Dörfern unter chronischer Nierenversagen](#) und müssen zur Behandlung weite Strecken bewältigen. [Um sie zu befördern, soll die Stadt über den Nicaragua-Verein Göttingen für etwa 35000 Euro einen Kleinbus finanzieren.](#)

*Von Michael Brakemeier*

Anzeige